

AktennotizDurchgeführte Arbeiten:

Grundflächenaufnahme  
Höhenmessungen

Bestand:

Bei dem Vorhaben, die Versuchsfläche im Sommer 2023 rechtzeitig vor der geplanten Aufnahme im darauffolgenden Winter maltechnisch auf Vordermann zu bringen, mussten die Mitarbeiter der FVA leider feststellen, dass über 50 % der Messbäume fehlten, woraufhin die Aktion abgebrochen wurde. Auf Nachfrage bei RL Huber teilte dieser mit, daß der Hieb wohl im vorausgegangenen Winter während seines Krankenstandes und ohne sein Wissen stattgefunden hätte. Holznot sei der auslösende Faktor gewesen. Das Forstamt entschuldigte sich mit dem Hinweis, dies sei ein Missverständnis/Versehen gewesen. Zwar sei die Fläche sowohl in der Revierkarte wie auch im FE Bestandesdatenblatt vermerkt, aber es fehle eine Gesamtübersicht der Versuchsflächen.

Bei der (Schluss-) Aufnahme im März 2024 wurde noch vermessen was zu vermessen war. Nach einer spontanen Aktion sah das Ganze nicht aus, denn Verjüngungshiebe werden für gewöhnlich mindestens ein Jahr im Voraus in den Hiebsplan aufgenommen und eine versehentliche Durchforstung sieht anders aus. Tatsächlich hatte man 4 Schneisen von rund 40 Metern Breite im rechten Winkel zum Maschinenweg und damit zwangsläufig mitten in die Versuchsfelder gelegt. Je nach Messfeld wurden hierbei zwischen 39 und 79 % der Bäume entnommen (in Feld 3 standen gerade noch 6 von ehemals 29 Pappeln). Etwas sehr unglücklich für einen ehemaligen Verbands- und Durchforstungsvergleich. Das Hoffen des Forstamtes, der Versuch könne dennoch weiter untersucht werden, zeugt nicht von eigener Anschauung und wenn sich das Selbstverständnis von ForstBW vorwiegend auf Einschlags- und Gewinnmaximierung vom Schreibtisch aus konzentriert, so ist für die Versuchsflächen im Staatswald Böses zu befürchten. Die Schneisen waren jedenfalls mit Jungpappeln in Wuchshüllen bestockt worden und der Versuch ist hiermit **aufzugeben**.

Erstaunlich sind die Zuwachszahlen des Bestandes. Nach gewissen Einbrüchen 2008 (Trockenjahr 2003?) und 2018 (Trockenjahre 2015 & 2018?) hätte man auch dieses Mal mit eher geringem Wachstum gerechnet, was beim Höhenwachstum auch der Fall ist. Hinzu kommt ja auch, daß bei einem Großteil der Bäume (AB) der Zuwachs nur bis zum Winter 2022/23 berechnet wurde. Die Streuung von Baum zu Baum ist recht groß, was bei Bäumen dieses Kalibers aber auch keine Besonderheit darstellt. Dennoch sind laufende Zuwächse zwischen 22 und 27 Vfm/a+ha bemerkenswert. Ein Grund könnten die beim letzten Mal aufgefallenen, zunehmend in BHD-Höhe einwachsenden Wurzelanläufe und damit Reaktionsholz sein? Das wird sich jetzt allerdings nicht mehr ergründen lassen.

E. Lenk  
21.03.2024